

Christo reist an und signiert sein Buch

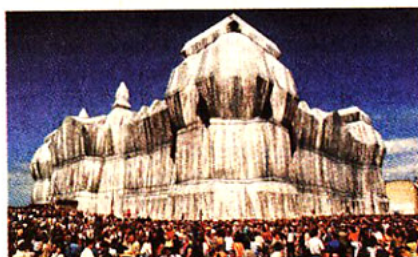
BERLIN - Die 14 Tage des „Verhüllten Reichstags“ waren das erste Sommermärchen im neuen, wiedervereinten Berlin der neunziger Jahre. Seitdem sind die Künstler Christo und Jeanne Claude untrennbar mit der Stadt verbunden. An der Schönheit des Reichstags in seiner silbern schimmernden Haut freuten sich im Sommer 1995 Millionen von Menschen. Jeden Tag bewunderten Hunderttausende das temporäre Kunstwerk der beiden. Wie ein Magnet zog es die Menschen an, die immer wieder kamen – mal am frühen Morgen, mal in der Mittagspause, dann zum Sonnenuntergang. Immer wieder erlebten sie eine andere Stimmung, waren begeistert vom Spiel des Lichts mit den Falten des Stoffs. Und als an einem Tag um fünf Uhr morgens zu einer Autogrammstunde geladen war standen Tausende mehrere Stunden in einer Schlange um den Reichstag, um sich einen Druck signieren zu lassen. Die beiden Künstler bewiesen ungeheure Ausdauer und hörten nicht auf, bis auch der letzte Wartende seine Unterschriften erhalten hatte.



Christo

Jetzt gibt es wieder einmal die Möglichkeit dazu – allerdings in einem kleineren, exklusiveren Rahmen. Am 16. September ist Christo wieder in Berlin. Alleine. Denn seine Frau Jeanne Claude ist im November gestorben – ein knappes halbes Jahr vor ihrer beiden 75. Geburtstag. Die Künstler waren nämlich am selben Tag geboren worden. Im Shop des Taschen-Verlags, der viele Bücher über die Werke des einzigartigen Künstlerpaares herausgegeben hat, wird Christo die Collector's Edition der vielen temporären Kunstwerke von Christo und Jeanne-Claude signieren. Mit 1000 Euro ist der in einer Kassette präsentierte umfangreiche Band allerdings nicht gerade billig, dafür erscheint er aber in einer limitierten Auflage von 1000 – diesmal kein Vergnügen für Millionen. sik

— Taschen-Store, Friedrichstraße 180-84, Berlin-Mitte, Donnerstag, 18 bis 20 Uhr.



Berlins Sommermärchen 1995. Eine silberne Plane umhüllte den Reichstag. Foto: dpa